



PRESSE - SPIEGEL 2003

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> WAZ Bochum | <input type="checkbox"/> WAZ Wattenscheid |
| <input type="checkbox"/> Ruhr Nachrichten vom 19.12.2003 | <input type="checkbox"/> Stadtspiegel Bochum |
| <input type="checkbox"/> Stadtspiegel Wattenscheid | <input type="checkbox"/> HZ Deutsches Handwerksblatt |
| <input type="checkbox"/> KH Aktuell | <input type="checkbox"/> |



Johann Philipps (li.) macht sich mit der „Stiftung von Werkstatt zu Werkstatt“ für die berufliche Ausbildung in Osteuropa stark. Gestern würdigte die Kreishandwerkerschaft das Engagement und die Preisverleihung. Zu den Gratulanten gehörte IHK-Hauptgeschäftsführer Tillmann Neinhaus (re.) und Jürgen Böhm, ehrenamtlicher Geschäftsführer der Bäckerinnungen Ruhr und Bochum. RN-Foto: Aschwer

Herausragendes Engagement

Johann Philipps sieht Preis als Würdigung der Stiftungsarbeit

„Der Gedanke von Freiheit und Verantwortung hat eine andere Bedeutung und einen anderen Stellenwert bekommen.“

Keine 48 Stunden lag die herausragende Auszeichnung der Johann Philipps GmbH durch die Initiative „Freiheit und Verantwortung“ in Berlin zurück (wir berichteten), da richtete der Firmenchef beim kleinen Empfang in der Akademie des Handwerks Ruhr den Blick schon wieder nach vorne. Künftig sollten wir wie folgt vorgehen: „Was können wir für Bochum tun? Wir müssen davon wegkommen, alles auf den Staat zu delegie-

ren.“ Wichtiger Schritt dabei sei, dass aus der Unternehmensphilosophie eine Unternehmenskultur werde, um neue Pflänzchen zu setzen.

Ganz in diesem Sinne versteht er die Auszeichnung insbesondere als Würdigung der erfolgreichen Arbeit der Stiftung „Von Werkstatt zu Werkstatt“. 1996 von Philipps zusammen mit dem Theologen Dr. Ernst Nagel gegründet, hat sich die Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Bonner Verein „Jugend Dritte Welt“ und dem Bundesministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung die Ausbildung Jugendlicher

in Osteuropa oftmals erst möglich gemacht. Schwerpunkt der Arbeit in den nächsten Monaten ist in Zepce (Bosnien-Herzegowina). Hier sind durch den Bau eines Bildungszentrums 285 dauerhafte Ausbildungsplätze in den Bereichen Elektrik, Schlosserei/Mechanik, Gas- und Wasserinstallation, Bau und EDV entstanden. Für Johann Philipps nicht genug: „Wir müssen die Menschen vernetzen.“ Er will das deutsche Handwerk künftig in diesen Zentren „live vor Ort“ sehen. Zudem sollten Menschen nach Bochum geholt werden, um sie weiterbilden zu kön-

nen. Ein Vorhaben, das ganz der Unternehmensphilosophie entspricht. In ihrem fast 80-jährigen Bestehen hat die Johann Philipps GmbH mehr als 175 Lehrlinge ausgebildet. Der erste Lehrling und viele weitere Mitarbeiter waren sogar bis zu ihrer Pensionierung im Unternehmen beschäftigt. Derzeit gibt es – „ohne Ausbildungsabgabe“ – 15 Azubis. Die Ehrung in Berlin durch Dr. Wolfgang Schäuble (CDU) wird für Johann Philipps nicht „nur“ stets einen besonderen Stellenwert behalten. Sie wird ihn nicht ruhen lassen im Engagement für die Menschen. • thas